

Postulat von Dr. Marie-Therese Büsser-Beer (GP, Schwerzenbach)
betreffend Sparmassnahmen im Bereich Elektroenergie

Der Regierungsrat wird ersucht, in den nächsten Jahren in allen kantonalen Bauten diejenigen Sparmassnahmen im Bereich Elektroenergie zu realisieren, die mittel- und längerfristig wirtschaftlich sind.

Dr. Marie-Therese Büsser-Beer

Begründung

Das Programm Energie 2000 des Bundes verlangt eine Dämpfung der Elektrizitätsverbrauchszunahme bis zum Jahr 2000 und anschliessend eine Stabilisierung des Elektrizitätsverbrauchs. Damit dieses ehrgeizige Ziel erreicht werden kann, reichen aber fromme Wünsche nicht, sondern es braucht Taten, denn die Verbrauchszahlen für Elektroenergie haben trotz Rezession auch 1992 weiter zugenommen.

Eine Analyse über den Energieverbrauch der Gebäude der Universität Zürich (Projekt Unikat) kam 1991 zum Schluss, dass der Elektroenergieverbrauch um mindestens 40% gesenkt werden könnte. Die Realisierung dieser Massnahmen ist unter wirtschaftlichen Bedingungen möglich, das heisst, die Investitionen können durch Einsparungen bei den Stromkosten amortisiert werden. Die im Projekt Unikat gewonnenen Erkenntnisse können auch bei anderen kantonalen Bauten (beispielsweise Unispital, Verwaltungsgebäude etc.) angewendet werden.

Durch eine möglichst rasche Realisierung derjenigen Massnahmen, die schnell und in grösserem Umfang finanzielle Einsparungen ermöglichen, könnte in kantonalen Bauten nicht nur wirkungsvoll elektrische Energie gespart werden, sondern auch der Staatshaushalt würde entlastet.